

Themen und Materialien

Informationen
für Unterrichtende

Glaubwürdigkeit in Politik, Medien und Gesellschaft

10 Bausteine für die schulische und
außerschulische politische Bildung

Bonn 2018

Themen und Materialien

© Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Adenauerallee 86

53113 Bonn

Autoren

Marcus Klein (Einleitungen in die Themen der jeweiligen Bausteine), Harald Schmidt (Hinweise zum Unterricht, Materialien für Lernende)

Projektleitung und Redaktion

Ulf Marwege, bpb (verantw.)

Bildredaktion, Layout und Lektorat

Lutz Cleeves (Konzeption, Bildredaktion);
Lisa Cleeves (Layout); Marcus Klein (Lektorat);
alle cleevesmedia, Meckenheim

Gesetzt aus einer modifizierten Version der Fira Sans (Reserved Font Name) by Erik Spiekermann u.a., SIL Open Font License.

Druck

Bonifatius GmbH Druck – Buch – Verlag
Paderborn

Redaktionsschluss

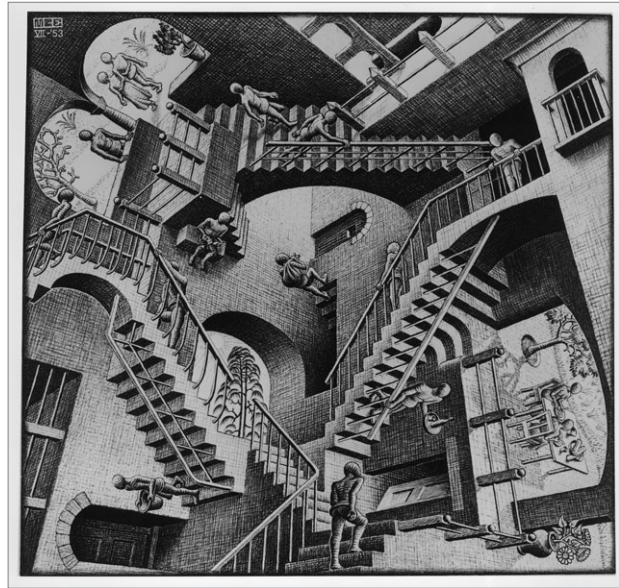
Januar 2018

Bestell-Nr.: 2494

ISBN: 978-3-8389-7170-4

Titelabbildung: M.C. Escher „Relativity“

© The M.C. Escher Company BV, www.mcescher.com



Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung der Bundeszentrale für politische Bildung dar. Für die inhaltlichen Aussagen tragen die Autor_innen die Verantwortung.

Für die Inhalte der in diesem Werk genannten Internetseiten sind allein deren Herausgeber_innen verantwortlich, der Hinweis darauf und die Seiten selbst stellen keine Meinungsäußerung der Bundeszentrale für politische Bildung, der Autor_innen oder der Redaktion dar. Es kann auch keine Gewähr für ihre Aktualität übernommen werden.

Diese Veröffentlichung ist nach den Regeln der neuen Rechtschreibung gesetzt. Ausnahmen bilden Texte, bei denen künstlerische, philologische oder lizenzrechtliche Gründe einer Änderung entgegenstehen. Die Bundeszentrale für politische Bildung bemüht sich um eine geschlechtergerechte Sprache. Wenn aus Quellen zitiert wurde, wurden die Originalvorlagen ohne sprachliche Veränderungen wiedergegeben.

Wir bedanken uns bei allen Institutionen und Personen für die Abdruckerlaubnis. Wir haben uns bemüht, alle Copyrightinhaber_innen ausfindig zu machen und um Abdruckgenehmigung zu bitten. Sollten wir eine Quelle nicht oder nicht vollständig angegeben haben, so bitten wir um Hinweise an die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn.

Die Redaktion

Inhalt

Das neue Medienkonzept der Reihe „Themen und Materialien“ Ulf Marwege, bpb	6
Die Autoren	7
Editorial	9
Einführung in das Werk	9

Baustein 01

Wahlen und Wahlversprechen	11
----------------------------------	----

In der Öffentlichkeit, teils aber auch in wissenschaftlichen Arbeiten hält sich beharrlich die Meinung, dass Parteien die von ihnen abgegebenen Wahlversprechen nicht einhielten. Durch gegenseitige, von den Medien verbreitete Vorwürfe, ihre Wahlprogramme zu brechen, tragen Politikerinnen und Politiker selbst dazu bei, dass diese Einschätzung weiterbesteht und ihre Glaubwürdigkeit untergraben wird. Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen zeigen jedoch ein weit differenzierteres Bild. Parteien in Regierungsverantwortung setzen tatsächlich relativ viel von dem um, was sie in ihren Wahlprogrammen angekündigt haben.

Einstufung: Sekundarstufe I und II

Arbeitsmaterial: **01/Material 01** bis **01/Material 07** auf der CD

Baustein 02

Bürgerbeteiligung	21
-------------------------	----

In den letzten Jahrzehnten wurde das vom Prinzip der Repräsentation geprägte politische System der Bundesrepublik durch deliberative und direktdemokratische Verfahren ergänzt. Diese unter dem Begriff „Bürgerbeteiligung“ zusammengefassten Verfahren finden sich vor allem, wenn auch nicht ausschließlich, auf kommunaler Ebene. Sie eröffnen Bürgerinnen und Bürgern grundsätzlich die Möglichkeit, über Wahlen hinaus am demokratischen Prozess der Willensbildung und an der gesellschaftlichen Entscheidungsfindung teilzuhaben und so zu einer Stärkung der Demokratie beizutragen. Gleichzeitig bergen diese neuen Formen aber auch die Gefahr der sozialen Spaltung.

Einstufung: Sekundarstufe II

Arbeitsmaterial: **02/Material 01** bis **02/Material 08** auf der CD

Baustein 03

Sankt Florian und die Energiewende	33
--	----

Die Bemühungen um den Aufbau eines Energiesystems auf der Grundlage erneuerbarer Energiequellen genießen in Deutschland breite gesellschaftliche und politische Zustimmung. Geht es allerdings um die notwendigen infrastrukturellen Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende auf regionaler und lokaler Ebene, zeigt sich ein heterogeneres Bild. Vorbehalte gegen Windparks, der Widerstand gegen den Ausbau des Stromübertragungsnetzes und die schwierige Suche nach einem Atomendlager sind nur drei Bereiche. Schnell ist in diesem Zusammenhang vom Sankt-Florians-Prinzip die Rede.

Einstufung: Sekundarstufe I und II

Arbeitsmaterial **03/Material 01** bis **03/Material 09** auf der CD

Baustein 04

Fake News, Fake-News, Fakenews45

Durch das Internet und immer neue Formen sozialer Medien ist die Kommunikation in den letzten Jahren schneller, vielfältiger, kommerzialisierter und gleichzeitig weniger faktenbasiert geworden. Das zeigt sich nicht zuletzt an der Verbreitung von Fake News, bewusst und in manipulativer Absicht lancierten Falschmeldungen, mit denen in aller Regel politische Ziele verfolgt werden. Dabei werden vorzugsweise Feindbilder geschaffen, Vorurteile gegenüber sozialen und ethnischen Gruppen angefacht und Politikerinnen und Politiker als Volksverräter verleumdet. Ziel ist es, das Vertrauen in die Medien insgesamt zu unterminieren.

Einstufung: Sekundarstufe I und II

Arbeitsmaterial **04/Material 01** bis **04/Material 09** auf der CD

Baustein 05

Scripted-Reality-Formate57

Auch wenn Fernsehen gerade unter Jugendlichen gegenüber dem Internet ins Hintertreffen gerät, so spielt es doch immer noch eine wichtige Rolle. Nennenswerter Beliebtheit erfreuen sich dabei unter anderem Scripted-Reality-Formate auf privaten Fernsehkanälen. In diesem Zusammenhang ergeben sich Fragen zur Darstellung der Realität, denn der Einsatz von bestimmten filmischen und inhaltlichen Gestaltungselementen aus dem Bereich von Dokumentarfilmen erschwert es mitunter, den fiktiven Charakter dieser Sendungen zu erkennen.

Einstufung: Sekundarstufe I

Arbeitsmaterial **05/Material 01** bis **05/Material 08** auf der CD

Baustein 06

Influencer67

In den letzten Jahren ist in den sich im stetigen Wandel befindlichen Social Media ein neues Phänomen entstanden, die sogenannten Influencer, also Beeinflusserinnen oder Beeinflusser. Neben bereits etablierten Stars aus Sport und Unterhaltung, die mithilfe von sozialen Netzwerken, Kurznachrichten- sowie Bilderdiensten und Videoportalen ihre Präsenz ausbauen, hat es eine Reihe gerade jüngerer Personen ausschließlich über die Nutzung von Social Media zu Bekanntheit geschafft. Eingesetzt wird diese vor allem zu werblichen Zwecken, wobei dieses Ziel nicht immer klar kenntlich gemacht ist.

Einstufung: Sekundarstufe I

Arbeitsmaterial **06/Material 01** bis **06/Material 09** auf der CD

Baustein 07

Spielmanipulation 77

Sowohl Athletinnen und Athleten als auch Offizielle als auch Funktionäre können für Manipulationen verantwortlich sein. Sportlerinnen und Sportler erbringen bewusst nicht die Leistungen, die sie eigentlich liefern könnten, und beeinflussen so den Ausgang eines Sportereignisses, während Offizielle oder Funktionäre gleichfalls auf das Ergebnis einer Veranstaltung einwirken. Ausschlaggebend dafür sind finanzielle wie nicht finanzielle Vorteile. Gefährdet wird der Glaube an den prinzipiell offenen Ausgang eines Spiels und damit dessen Integrität. Dies hat negative soziale und wirtschaftliche Auswirkungen, wobei die Erfahrung gezeigt hat, dass das Publikum nur kurze Zeit beeindruckt ist.

Einstufung: Sekundarstufe I und II

Arbeitsmaterial **07/Material 01** bis **07/Material 08** auf der CD

Baustein 08

Doping 87

Kaum ein Tag vergeht, an dem in den Medien nicht ein neuer Dopingfall gemeldet wird. Der Missbrauch von verbotenen leistungssteigernden Mitteln betrifft dabei Mannschafts- genauso wie Einzelsportarten, auch wenn die Letzteren im Fokus der öffentlichen und medialen Aufmerksamkeit sind. Sportliche Spitzenleistungen stehen mittlerweile unter Generalverdacht. Mehr noch als Bestechung kann Doping als Bedrohung für den (Leistungs-)Sport gesehen werden, werden doch dessen grundlegende Prinzipien infrage gestellt und so die gesamte Glaubwürdigkeit des Systems unterminiert.

Einstufung: Sekundarstufe II

Arbeitsmaterial **08/Material 01** bis **08/Material 09** auf der CD

Baustein 09

Sportgroßveranstaltungen 99

Die Vergabe von Fußballweltmeisterschaften und Olympischen Spielen an aus sportlicher Sicht fragwürdige Veranstaltungsorte sowie die Dominanz wirtschaftlicher gegenüber Athleteninteressen lassen das System „Sport“ wenig glaubwürdig erscheinen. Das wahrscheinlich bekannteste Beispiel dafür ist die vom Weltfußballverband FIFA getroffene Entscheidung, die WM der Männer 2022 in Katar durchzuführen. Aber auch Olympische Spiele werden nicht vorwiegend auf der Grundlage sportbezogener Kriterien vergeben, wie dies eigentlich der Fall sein sollte. Hinzu kommt, dass der im Vorfeld versprochene ökonomische Nutzen solcher Veranstaltungen zweifelhaft ist.

Einstufung: Sekundarstufe I und II

Arbeitsmaterial **09/Material 01** bis **09/Material 09** auf der CD

Baustein 10

Weiterführende Informationen 109

Die bisherigen Bände der Reihe *Themen und Materialien* waren als kopierfähige Loseblattsammlungen konzipiert. Jeder Band setzte sich aus mehreren Bausteinen zusammen, die – sich ergänzend – ein komplexes Thema mit der Intention eines „Materialsteinbruchs“ erschlossen. Jeder Baustein umfasste dabei eine wissenschaftliche Einleitung, didaktische-methodische Vorschläge sowie mit umfänglichen Arbeitsvorschlägen und methodischen Anregungen versehene Materialien für Schülerinnen und Schüler.

Mit dem vorliegenden Band setzt die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb ein neues Medienkonzept der Reihe fort. Wir wollen damit

- den veränderten Rezeptionsgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen und einer sich ändernden Lernumgebung an Schulen besser entsprechen,
- die Erschließung der meist umfangreichen Materialien für die Lehrkräfte vereinfachen,
- das Zielgruppenspektrum in Richtung der Sekundarstufe I sowie in einzelnen Elementen der Primarstufe erweitern,
- den Erwartungen von Lehrenden und Lernenden an höhere Aktualität der angebotenen Informationen nachkommen sowie

- die gesellschaftliche Verantwortung der bpb für einen schonenden Umgang mit Ressourcen nachhaltiger wahrnehmen.

Mit dem neuen Medienkonzept splitten wir die bislang zusammenhängenden Segmente für Lehrende und Lernende:

A) Ein **gedruckter Band** beinhaltet jetzt ausschließlich Informationen für Lehrkräfte:

- eine wissenschaftliche beziehungsweise allgemeine Einführung in ein Thema,
- eine tabellarische Übersicht methodisch-didaktischer Hinweise und
- vertiefende Erläuterungen der methodisch-didaktischen Hinweise, denen auszugsweise verkleinerte Abbildungen des Materials für Lernende zugeordnet sind.

Die Module beziehungsweise Bausteine eines Bandes sind codiert und nach denkbarer Zielgruppeneignung sortiert.

B) Eine **dazugehörige CD/DVD** enthält die Materialien für Lernende, die korrespondierend zu den Informationen für die Lehrkräfte codiert sind.

- Die Materialien können zielgenau für die intendierte Verwendung ausgewählt und nach Stichworten recherchiert werden;

- die Unterrichtsvorbereitung ist direkt am PC-Arbeitsplatz möglich;
- die unterrichtliche Erarbeitung kann
 - a) über Beamer/am Whiteboard und/oder
 - b) mit Ausdrucken ausgewählter Materialien/Arbeitsblätter erfolgen.

Die Seiten für Lernende sind als PDF-Dokumente im DIN-A4-Querformat angelegt. Von der CD/DVD aus können teilweise direkt **ergänzende Medien** (zum Beispiel weitere Materialien aus dem Bestand der bpb, Audio- oder Video-Dokumente) sowie Links zu externen Angeboten aktiviert werden.

Für die Bearbeitung von Aufgaben wird in den Materialien für Lernende teilweise auf die Methodenkiste der bpb verwiesen. Sie enthält eine Vielzahl von Methoden für den Schulunterricht und die Bildungsarbeit außerhalb der Schule und ist ebenfalls der CD/DVD beigelegt.

Auf der Internetseite der bpb werden zu den jeweiligen Bänden bei Bedarf Ergänzungen und Aktualisierungen zum kostenlosen Download angeboten.

Ulf Marwege/bpb

Marcus Klein hat – mit einem regionalen Schwerpunkt auf Lateinamerika – in Wien (Mag. phil.) und London (MA, PhD) Politikwissenschaft, Völkerkunde/Kultur- und Sozialanthropologie, Wirtschaftsgeschichte sowie Geschichte studiert. Seit dem Ende eines Postdoc-Aufenthalts in Amsterdam ist er als Lehrbeauftragter an der Universität zu Köln sowie als Freier Lektor und Autor tätig. Zu neueren Projekten zählen unter anderem Arbeiten für die Bundeszentrale für politische Bildung, den Deutschen Akademischen Austauschdienst, das Deutsche Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) und die Studienstiftung des deutschen Volkes. Er lebt mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen in Bonn.

Harald Schmidt hat in Eichstätt und Leiden/NL Politikwissenschaft, Geschichte, Erwachsenenbildung und Philosophie studiert. Die Promotion erfolgte im Hauptfach Politikwissenschaft mit den Nebenfächern Mittel- und Osteuropäische Zeitgeschichte sowie Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter forschte und unterrichtete er an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt sowie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Heute ist er als freier Dozent und Autor tätig.

Editorial

„Man sagt, was man tut, und tut, was man sagt.“

Das im Titel stehende Zitat, verschiedenen Personen zugeschrieben, definiert die Grundlage von Vertrauen. Die beschriebene Haltung ist in einer Zeit schwindenden Vertrauens (nicht nur) in unserer Gesellschaft eher eine Wunschvorstellung geworden, verdient also fast ein Fragezeichen am Ende. Glaubwürdigkeit hat viel mit Vertrauen zu tun – Vertrauen in Aussagen, in Handlungen, in Personen und in Institutionen, beispielsweise in eine unabhängige Justiz oder Presse.

Die Verlässlichkeit von Aussagen – ob in Politik, Wirtschaft, etablierten Medien oder anderen – wird zunehmend angezweifelt. Eine wesentliche Rolle als Verstärker dieser Zweifel übernehmen soziale Netzwerke. Heute ist jede und jeder zum Sender geworden, der etablierte Journalismus verliert dagegen stetig an Einfluss.

Auf Glaubwürdigkeit und Vertrauen, auch auf die Allgemeingültigkeit grundlegender und verbindlicher Wertvorstellungen, gründet sich allerdings das Zusammenleben in der menschlichen Gesellschaft. Wo verbreitet Misstrauen herrscht, ist ein konstruktives Miteinander kaum

noch möglich. Wenn Misstrauen sogar absichtlich geschürt wird, um zu polarisieren, gefährdet dies unsere Demokratie. Öffentliche Debatten werden in vielen Fällen aggressiver, falsche Aussagen verbreiten sich schneller denn je. Den klugen Umgang mit Informationen muss man lernen, möglichst schon in der Schule.

Insofern ist Glaubwürdigkeit auch bedeutsam für die politische Bildung. Über ein so kontroverses Thema muss man mit überzeugenden Argumenten auf der Grundlage nachprüfbarer Informationen sprechen und auch streiten, um sich eine Meinung zu bilden. Dazu will dieser Band beitragen. Die Schwierigkeit – oder eher Kunst – bei einem so breit angelegten Thema liegt in der Beschränkung.

Warum diese Auswahl?

Nach reiflicher Überlegung haben wir uns entschieden, „Glaubwürdigkeit“ in den drei gesellschaftlichen Feldern „Politik“, „Medien“ und „Gesellschaft“ aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Auch wenn es keinen Baustein gibt, der ausschließlich ein wirtschaftliches Thema fokussiert, finden sich doch in

mehreren Bausteinen ökonomische Aspekte, die sich herausarbeiten lassen.

Ausgewählt wurden Blickwinkel, die sich für die Behandlung im Unterricht gut eignen und – vielleicht nicht in allen Fällen in gleichem Maße – die Zielgruppe der Lernenden interessieren werden oder sollten. Hinzu kommt die Forderung, dass die Themen der Bausteine auch in einigen Jahren noch reizvoll und aktuell sein sollen – angesichts der „Halbwertszeit“ von Themen in den Medien und deren Wahrnehmung in der Öffentlichkeit liegt hierin eine weitere Herausforderung. Die Möglichkeit, die hier vorgelegten Materialien um andere, brandaktuelle Themen zu erweitern, ist jeder Lehrperson unbenommen.

Alle Beteiligten wünschen sich eine große Verbreitung und intensive Nutzung des Materials. Auf die audiovisuellen Dateien der beigefügten DVD-ROM sei besonders hingewiesen. Wenn damit Unterricht noch aktueller und lebendiger werden kann, ist ein Ziel unserer Reihe erreicht. Fragen, Kritik und Anregungen nimmt die Redaktion gern entgegen.

Ulf Marwege/bpb